Aus der entomologischen Welt.

Von Dr. Walther Horn (Berlin).

I. Totenliste.

Pastor Dr. Johann Dzierzon, wohl der älteste Entomologe der Welt, ist $95^3/_4$ Jahre alt in Lowkowitz (Kreuzburg, Schlesien) gestorben, wo er am 16. I. 1811 geboren war. Zuerst war er Kaplan in Schwalkowitz gewesen, 1835 Pfarrer in Karlsmarkt bei Brieg. Jahrzehnte hindurch ist er der führende Geist der modernen Bienenzucht in Deutschland gewesen! Der „Stock mit beweglichen Waben", die Einführung der italienischen Biene etc. rühren von ihm her. 1845 entdeckte er die parthenogenetischen Verhältnisse bei der männlichen Nachkommenschaft der Bienen, auf die Siebolds und Leuckarts Aufmerksamkeit sich dann lenkte. Die Münchener Universität hatte ihm längst den „Dr. honoris" verliehen. Auswärtige wissenschaftliche Korporationen hatten ihn gleichfalls geehrt.

Dr. med. M. F. Wocke, ein ausgezeichneter Kenner der europäischen Falter, insbesondere der Kleinschmetterlinge, ist im Alter von fast 86 Jahren zu Breslau gestorben. Er war länger als 30 Jahre Vorsitzender des Vereins für schlesische Insektenkunde, zuletzt Ehren-Vorsitzender.

Franz Degenhardt, eines unserer langjährigen Mitglieder, ist 82 Jahre alt in Wiesbaden am 18. X. 06 nach langem Leiden gestorben. Bis vor kurzem war er kgl. Rechnungsrat in Klausthal (Harz) gewesen und hatte sich noch 1904 mit Entomologie beschäftigt. Er hinterläſst eine Coleopt.-Sammlung von ca. 5400 sp. Seine erste Sammlung gehört seit 12 Jahren dem Museum in Detmold.

Ernst Stieler, einer der ältesten Lepidopterophilen und eifrigsten Berliner Schmetterlingssammler (einige kleine biologische Notizen sind auch von ihm publiziert worden), geboren am 8. IV. 1829 zu Berlin, ist am 24. VIII. 06 gestorben. Anfangs der 50er Jahre war er mit dem „alten" Keitel nach Lappland gegangen.

Henry Royer ist im August in Malang (Java) im Hospital gestorben. Seit einer Reihe von Jahren hatte er Frankreich (wo ich ihn einstmals im Laboratoir entomologique getroffen) verlassen und war reisender Insektensammler und Händler in Sumatra und Java geworden. So mancher Exoten-Sammler hat gutes Material von ihm erhalten. Seit ca. 2 Jahren schien aber eine eigen-

tümliche Nervosität über ihm und seinem Handeln zu schweben: die „schwarzen Listen“, die er in seinen Katalogen publizierte, waren manchmal sehr interessant und liefsen manchen Verdrufs ahnen. Schon krank hatte er gerade auf dem Sprunge gestanden, nach der Insel Bawean zu fahren.

II. Personalien.

Prof. Dr. A. Jakobi, Professor der Zoologie an der Forstakademie zu Tharandt, ist Direktor des Zoolog.-Anthrop.-Etnograph. Museums in Dresden geworden (an Stelle des disciplinariter entlassenen Hofrats A. B. Meyer). Entomologisch hat er Arbeiten über Cikaden und Forstinsekten publiziert.

Prof. Dr. K. Escherich, bisher Privatdozent der Zoologie an der Universität in Strafsburg (Els.), ist Nachfolger von Prof. Jakobi auf dem Lehrstuhl der Zoologie der Forstakademie in Tharandt geworden.

H. Gebien (Hamburg) ist leider auf einige Zeit durch Krankheit verhindert, sich seinen Tenebrioniden-Studien hinzugeben.

Gahan (London) ist gleichfalls ernstlich erkrankt.

Ernst Buschbeck, der älteste Chef der Weltfirma „Friedländer & Sohn“, die Jahrzehnte hindurch den Naturwissenschaftlichen Büchermarkt beherrschte, hat am 1. X. 06 sein 50jähriges Berufsjubiläum gefeiert. Seiner unermüdlichen Tätigkeit hat die Firma hauptsächlich ihr Aufblühen zu danken gehabt.

Dr. E. Bergroth ist nach Duluth (Minn., U. S. A.), 208 Central Avenue W., gezogen.

Prof. F. Philippi hat seine Lehrtätigkeit an der Medizinschule in Santiago niedergelegt und widmet sich hinfort nur noch der Leitung des Naturhistorischen Museums.

John B. Smith, der bekannte U. S. A. Staatsentomologe, der eben das „Glossary of entomological terms“ im Auftrage der Brooklyner Ent. Gesellschaft herausgegeben hat, war in diesem Jahre in Europa und hat auch Berlin besucht.

E. C. Cotton ist als entomolog. Assistent an der Tennessee Agricultural Experiment Station angestellt worden.

Dr. Ph. Calvert hat eine Reise nach den Weststaaten von U. S. A. und Mexico gemacht und dem internat. Geologen-Kongress in Mexico City beigewohnt.

W. L. Sclater, bisher Direktor des South African Museum in Kapstadt, hat die Direktorstelle des Colorado Museum zu Colorado Springs, U. S. A., angenommen.

Prof. Dr. A. Lameere in Brüssel ist zum Titularmitglied der Belgischen Akademie der Wissenschaften ernannt worden.

Prof. Dr. A. Weismann wurde zum Wirkl. Geh. Rat mit dem Titel Excellenz ernannt.

III. Sammlungen.

Die Kosersche Lepidopteren-Sammlung, eine der gröfsten Deutschlands, steht bei Jul. Kricheldorff (Berlin NW. 6, Carlstr. 26) für 36 000 Mk. zu Verkauf.

Die beim Tode von Fairmaire noch in seinem Besitze befindlichen Coleoptera-Kollektionen (leider ist schon vor Jahren mehr als einmal manches aus den Händen des greisen Autors gegangen) sind vom Jardin des Plantes angekauft worden. Die Société entomologique de France hatte auf Antrag von Ed. Fleutiaux bei der Verwaltung des Pariser Museums darum petitioniert. Die Bibliothek von L. Fairmaire ist in Besitz von H. Donckier übergegangen, der sie vereinzelt.

Die Friedrichsche Coleopteren-Sammlung ist Anfang Oktober unter Leitung von Hrn. Nebel (als etatmäfsigem Konservator) in Dessau öffentlich ausgestellt worden.

Die Louis Mesminsche Kollektion (bes. Kaukasier) wird durch J. Clermont, 19 rue Rollin, Paris V, vereinzelt.

Die Reste der Faust-Eversmannschen Coleopteren-Sammlung (exclus. Curculioniden und Chrysomeliden) stehen in St. Petersburg bei Robert San-Galli (Ligowka 64) zum Verkauf.

Martinez y Saez hat seine Sammlung und Bibliothek, da er zu alt und zu krank ist, um sie weiter zu führen, an seinen Freund und Schüler Hrn. Lauffer (Madrid) geschenkt (conf. p. 91).

Eine gröfsere Kollektion ostafrikanischer und abessinischer Insekten ist dem Jardin des Plantes vom Baron Maurice de Rothschild geschenkt worden.

Die Stierlinsche Coleopteren-Sammlung ist von O. Leonhard (Dresden) für 8000 Fr. erworben worden.

IV. Extraordinaria.

In Kiew hat sich ein Entomologisches Tausch-Institut unter dem Namen Bureau Naturaliste (Proresnaja 5) aufgetan, an dessen Spitze verschiedene Professoren der Universität und des Polytechnikums stehen.

Die 78. Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte in Stuttgart (September) hat einen recht erfreulichen Zuspruch von Entomologen aufzuweisen gehabt (Vosseler, Przibram, Gräfin Linden, Lampert, Kraufs-Tübingen, Grützner, Vofs-Göttingen, Frl. Zuelzer-Heidelberg, Binder-Neuffen, Fischer-Stuttgart, Fritze-Hannover, Häcker, Hesse, Klunzinger, Krimmel, Piesbergen, Sander, Strand, Streich, Woltereck). Prof. Vosseler hielt 3 Vorträge: 1. Die ostafrikanische Tsetsefliege, 2. Aus dem ostafrikanischen Insektenleben, einige für das Gebiet neue Formen, 3. Zur Charakteristik des usambarischen Regenurwaldes. Prof. Przibram sprach über Regenerationen, Gräfin M. Dr. v. Linden über Gewichtszunahme von Schmetterlingspuppen in kohlensäuerlicher Atmosphäre, Prof. Grützner über das Modell eines Insektenauges, Dr. Vofs über Morphologie des Insektenflügels.

Der Deutsche Lehrerverein für Naturkunde (Vors. Dr. Lutz-Stuttgart) hat sich die hohe, nicht genug zu lobende Aufgabe gestellt, populäre und billige, alle Insektenordnungen der deutschen Fauna umfassende Leitfäden herauszugeben (mit guten kolorierten Abbildungen, Bestimmungstabellen der bekanntesten Arten und besonderer Berücksichtigung der Biologie). Für die Coleoptera sind etwa 3—4, Lepidoptera 5—6, Diptera 1, Hymenoptera 1—2, den Rest 2—3 Bände vorgesehen. Da kein geringerer als Edm. Reitter die Coleoptera bearbeitet, versprechen wir uns den schönsten Erfolg für die Verbreitung der entomologischen Bestrebungen.

Das furchtbare Erdbeben in Chile scheint der Entomologie gnädiger gewesen zu sein als das von Californien. Der Direktor des Museums in Santiago, F. Philippi, teilt uns mit, dafs das Museal-Gebäude zwar erheblich beschädigt, und mancher Verlust in den übrigen zoologischen Abteilungen zu verzeichnen sei, die Insekten jedoch durch einen glücklichen Zufall ganz unversehrt geblieben seien.

Aus der Zeit der San Franciscoer Katastrophen können wir von einer entomologischen Heldentat berichten, die wir gern zur Ehre der Entomologie der Nachwelt überliefern. Als der Coleopterologe Dr. Blaisdell sah, dafs die Feuersbrunst sich seinem Hause immer mehr näherte, und kaum noch eine Möglichkeit eines Einhaltens schien, da liefs er seine eigenen Sammlungen im Stich, schnallte sich aber einen grofsen Korb auf den Rücken, in den er das von Freunden und Korrespondenten zu Studienzwecken geliehene Material packte. 3 Tage trug er es mit sich herum, bis die Gefahr beseitigt war. — Glückliches Amerika, dem so oft krasser Materialismus vorgeworfen wird und

das solcher Selbstlosigkeit sich rühmen kann! — — Ein Gegenstück aus Berlin kann ich aus meiner Studienzeit berichten. Die Baracke, in welcher der berühmte R. Virchow sein pathologisches Institut untergebracht hatte, war stark baufällig und sehr feuergefährlich. Eines Tages entstand ein kleiner Brand, einer der damaligen Assistenten (jetzt trägt er längst den Titel eines Geh. Medizinalrates) war im Institute anwesend. Es entstand zum Glück kein ernsterer Schaden; doch das einzige, was jener Assistent „gerettet“ hatte, war — sein eigener Winterüberzieher gewesen!

Ein interessantes Urteil hat ein hiesiges Schöffengericht in entomologicis gefällt. Ein gewisser A. F. hatte als Angestellter einer hiesigen Naturalienhandlung R. Insekten (meist Lepidoptera) im Werte von ca. 10 000 Mk. gestohlen. Er war geständig und ist freigesprochen worden; nicht, weil der Gerichtshof überzeugt war, dafs F. unzurechnungsfähig sei, sondern weil man Zweifel an der freien Willensbestimmung des Angeklagten hätte, sobald bei seiner leidenschaftlichen Sammelwut Lepidoptera in Frage kämen!

Am 13. und 14. XI. hat die Association of Official Entomologists of the Cotton Belt in Baton Rouge (Louisiana, U. S. A.) einen Kongrefs abgehalten, zu dem alle Entomologen Zutritt hatten.

In den Vereinigten Staaten arbeitet man augenblicklich an der Schaffung einer Nationalen Entomologischen Gesellschaft, die keine Konkurrenz der bestehenden Vereine, sondern eine Stärkung derselben und vor allem eine würdige Repräsentation der U. S. A.-Entomologie dem Ausland gegenüber bezwecken soll. Der Jahresbeitrag ist auf 1 $ (4.20 Mk.) festgesetzt worden, der Name lautet „Entomological Society of America“. Sie soll durch Kooperation aller U. S. A.-entomologischen Gesellschaften grofs werden und alle Zweige der Entomologie umfassen; aufserdem steht sie in Connex mit der American Association for the Advancement of Science. Namen wie Comstock, Needham, Bethune, Schäffer stehen an der Spitze der Bestrebung.

Die Entomologische Gesellschaft von Frankreich hat auf den Weltausstellungen zu Lüttich (1905) und Máiland (1906) je einen Preis für ihre Publikationen erhalten.

Am 9. X. hat der Berliner Ent. Verein sein 50jähriges Jubiläum gefeiert. Es waren zahlreiche Entomologen dazu erschienen, auch unsere Gesellschaft war durch eine Reihe von Mitgliedern vertreten.

Der erst im zweiten Lebensjahre stehende Entomologische Verein in Cassel hat im November d. J. eine Ausstellung veranstaltet, die als recht gelungen bezeichnet wird. Im Interesse der Popularisierung unserer Wissenschaft begrüfsen wir diese mühevolle Tätigkeit als etwas sehr Anerkennenswertes! Der Vorsitzende des Vereins, Hr. Brinkmann, hat sich ein nicht zu unterschätzendes Verdienst dadurch erworben, das der Nachahmung wert ist. Besondere Attraktionen waren Lepidoptera.

V. Sammelreisen.

Prof. Dr. Bror Yngve Sjöstedt ist von seiner Kilimandscharo-Expedition zurückgekehrt; es wird bereits an der Bearbeitung seiner Ausbeute gearbeitet.

Karl Rost ist von der diesjährigen Sammelreise nach dem westlichen Himalaya zurück und hat reiche Ausbeute mitgebracht, die augenblicklich gesichtet wird. Er hat in Kulu und am Beasflufs gesammelt.

Max Korb ist von seiner spanischen Sammeltour zurückgekehrt.

Hr. Fr. Schneider (Berlin) hat einen Sammler nach Mexico geschickt.

Koebele (einer der Zucker-Entomologen von Hawai) und Nunenmacher (San Francisco) sind in Arizona und Mexico auf einer Sammelreise gewesen.

Charl. Fuchs (Alameda, Cal.) hat eine Sammeltour nach der Sierra gemacht.

Die Gebrüder Ringler (Halle) explorieren Deutsch-Ostafrika und wollen bis zum Kongogebiet vordringen.

Der bekannte Sammler im malayischen Archipel und in Neu-Guinea, Wahnes, ist nach Deutschland zurückgekehrt.